

Rheinische Volkszeitung

Wiesbadener Volksblatt

Telegr.-Adr.: Volkszeitung Wiesbaden

Donnerstag

Telefon: 6030 Amt Wiesbaden

Mit religiösem Sonntagsblatt

Die Rheinische Volkszeitung erscheint täglich vormittags 11 Uhr, außer an Sonn- und Feiertagen, in Wiesbaden, Friedrichstraße 30. Zweig-Geschäftsstellen in Okerich (Otto Eichen), Marktstraße 9 und Elfrille (H. Fabig Witwe), Ecke Gutenberg- und Lammstraße.
Verantwortlich: Für den redaktionellen Teil: Dr. Schmitt, Julius Eichen, Okerich; für Druck und Vertrieb: Dr. Bruns, Trarbach; für Geschäftsliches und den Anzeigen-Teil: H. J. Dahmen; Verlag: Hermann Rauch in Wiesbaden.

4
September

Bezugspreis für das Vierteljahr 4,50 Mk., für den Monat 1,50 Mk., frei ins Haus; durch die Post für das Vierteljahr 4,92 Mk., monatlich 1,64 Mk. mit Beleggeld, für Abnehmer monatlich 15 bzw. 14, vierteljährlich 45 bzw. 42 Pfg. billiger. — Anzeigenpreis: 35 Pfg. für die kleine Zeile, für ausw. Anzeigen 40 Pfg., Anzeigenzeile 2,00 Mk.; bei Wiederholungen entfällt Nachschlag. Schluß der Anzeigen-Aufnahme: Für größere Anzeigen Vorabend 4, für kleinere Anzeigen Vorabend 6 Uhr.
Polischer-Konto: Nr. 1532 beim Postamt Frankfurt a. M.

37. Jahrgang

Sonderberichte

Seine Majestät Ebert, wie der Berliner Hofmund den gegenwärtigen Reichspräsidenten zu bezeichnen pflegt, hat eine Rundreise durch ganz Deutschland gemacht, um die Verhältnisse in den verschiedenen Ländern und die Unterthanen in den verschiedenen Ländern zu beleuchten. Bevor er die Reise antret, hat er sich in dem schönen Seebade Trarbach, ließ sich dort zusammen mit Kaiser im Badefestum fotografieren und eine Photographie machte zur Freude der einen, zur Enttäuschung der anderen die Kunde durch die deutsche und ausländische Presse. Das amtliche Telegraphenbüro hat über die Reisen durch die deutschen Länder mit reichlicher Genauigkeit berichtet. Ehrenjungfrauen in weißen Kleidern nahmen den geliebten Reichspräsidenten an dem Bahnhof in Empfang, wahrscheinlich haben auch Seilbahnfahrer jedesmal ein echt sozialdemokratisches Lied zum Vortrag gebracht. Selbstverständlich kam Ebert überall mit einem Koffer an, wohl in der flachen Erkenntnis, daß man auf die Gefühle der anderen und die eigene Bequemlichkeit Rücksicht nehmen müsse, daß man in kleinen Dingen nicht Revolutionen sein dürfe. In jedem Ort pflegte sich das Begegnen der Bahnen, Worte der Weisheit und Schönheit wurden gesprochen und dieselbe deutsche Presse, die einstmal von Byzantinismus gegenüber den Sozialisten sprach, hat trotz der gegenwärtigen Papierknappheit jedes Wort flüchtig auf Papier gebracht. Mit dem Unterschied, daß nunmehr auch die sozialdemokratische Presse eine Ehre darin erblickt, die Hofberichte im Wortlaut zu bringen und durch einen Spezialkorrespondenten zu ergänzen. Und noch ein mal auffallen: Ebert fuhr in Begleitung des Herrn Kossel, des Reichswehrministers, der eine gute Klinge schlagen läßt. Damit wollte der Reichspräsident wohl andeuten, daß sich jede Herrschaft auf Gewalt stützt, daß auch im neuen Deutschland der Militarismus noch nicht ausgetrieben ist. Die Antrittsbesuche ging über München, Karlsruhe und Darmstadt nach dem hiesigen Saal. Es versteht sich, daß gut gekleidet und nicht schlecht getrunken wurde. Als Ebert, der keine, die Stadt an Ehren reich, wurde um eine Ehre reich, denn Ebert besuchte die Stätte seiner Geburt. Auch darüber wurde dem deutschen Volke gewissenhaft Bericht erstattet. Genau wie einstmal in den Tagen, da wir noch eine Monarchie hatten.

Worte der Weisheit und Schönheit sind gesprochen worden. Schwarzer aber dürfte ich nicht, hat einstmal Wilhelm II. gesagt und ähnlich hat es Ebert, der Deutschlands zukünftige Größe preißt, um den Blick von der schauerhaften Gegenwart abzuwenden. Allerdings hat der Reichspräsident wenig Erfolgreiches zu melden, wenn er die Gegenwart betrachtet. Blickt der Presse, die sich von jedem Byzantinismus fernhält, ist es Eberts Ausführungen nach dieser Richtung hin zu ergänzen. Seine große Zeit begann bekanntlich am 9. November vorigen Jahres. Der Weg vom 9. November aber bis zur Gegenwart ist mit Leiden und Sorgen besetzt und schwer beladen. Es ist der Weg, der Schwere aber ohne Bindungen in den Abgrund führt. Das zeigen und deutet die wirtschaftliche Situation. Und der beste Maßstab für die wirtschaftliche Situation ist der Stand der Valuta. Als Ebert dem Deutschen Reich das Bild in vollen Schwellen verleiht, war der Wert unseres Geldes noch nicht auf die Hälfte herabgesunken. Vor dem Kriege notierte die Mark mit 123 Centimes, kurz vor der Revolution mit 66 Centimes. Dieser Rückgang der Valuta war hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß wir während des Krieges wenig exportierten, dafür aber Vieles und Wertvolles importierten mußten. Die deutsche Mark wurde durch die Revolution nicht wesentlich erschüttert, weil man auch im Ausland der Meinung war, daß die neu errungene Freiheit dem deutschen Volke neue Schwungkraft verleihen würde. Noch am 1. Januar 1919 berechnete uns die Schwedische Mark mit 58 Centimes. Dann aber ging es jählings über Berg, bis zum 1. August 1919 auf 23 Centimes. Das ist das Ergebnis der Revolution, das ist auch das Ergebnis der Regierungstätigkeit des Herrn Ebert. Man kann es darum verstehen, wenn der Reichspräsident sorgenvoll in die Zukunft blickt und sich ergrimmt zeigt über die sinnlosen Streiks, wenn er es weiter bedauert, daß „besonders bürgerliche Kreise noch nicht von dem Vertrauen in die Zukunft des deutschen Volkes durchdrungen“ seien. Nun, am wenigsten vom Vertrauen in die Zukunft durchdrungen sind die Sozialdemokraten. Und wie kann man von den Bürgerpartei verlangen, Vertrauen in die Zukunft zu haben, wenn das Ergebnis der letzten Monate so erschütternd ist. Die gegenwärtige Regierung läßt auch jedes Heiden blick für vermissen, wonach sie eine Wendung herbeiführen kann und herbeiführen will. Sie wuchtet einfach in den Tag hinein, sie lebt von der Hand in den Mund, weil sie sich selbst, die Mittel zu ergreifen, welche und retten. Furcht vor der Straße ist die Signatur der alten Vergangenheit und Gegenwart.

Frei Eberts Stütz wurde umwölkt, als er den geliebten Boden seines Freundes Ulrich in Darmstadt besuchte. Feiernungen stellten sich schon in München ein, wo Ebert kein Was der ewigen Jugendzeit der Pfalz zu Bayern widmete. Doch bei dem Aufenthalt in München war man den Hochverrätern noch fern, diese rüdten näher, als Ebert seinen Schritt gen Darmstadt beifolgte. Dort fand der Herr Reichspräsident gegenüber den Hochverrätern.

Und nachdem der Worte genug gewechselt waren, schaut Herr Ebert dem heiligen Landesoberhaupt, er, Ebert, würde niemals zulassen, daß das Reich Ulrichs von Darmstadt verkleinert werde. Aber Ebert wie Ulrich sind wohl Realpolitiker genug, um zu wissen, daß sich Weltgeschichte nicht mit leeren Phrasen machen läßt. Die Dinge nehmen unerbittlich ihren Lauf trotz der feierlichen Worte und trotz der entzündeten Reden. Denn mit Worten und mit Reden läßt sich heute die Bevölkerung nicht mehr abspenstigen. Ebert, Kossel, und wie die Großen und Kleinen alle heißen mögen, haben den Sozialisten und Sozialdemokraten zwar glänzend abgelehnt, wie diese rümpften und studierten, doch sie haben verstanden, daß die Bevölkerung in Schmelztiegel des Krieges und der Revolution eine andere geworden ist. Monarchen gibt es nicht mehr, das Volk hat seine Zukunft selbst in die Hand genommen. Wir sehen es im unbesetzten Deutschland, wo die Rajen auf die Ermahnungen der Regierung hören. Nicht anders wird es in den Rheinländern sein. Der Wille der Bevölkerung wird auch hier entscheiden und wird sich nicht daran stören, was die Monarchen des neuesten Auswuchses sich zu ihrem eigenen Nutzen wünschen.

Die Verfassungsänderung

Berlin, 3. Sept. Die deutsche Regierung wird, der „V. B.“ zufolge, die Note der Entente über die verlangte Verfassungsänderung in kürzester Zeit beantworten. Sie muß darauf hinweisen, daß eine Verfassungsänderung durch die Regierung allein nicht vorgenommen werden kann, sondern nur im Zusammenwirken und mit Zustimmung der Nationalversammlung.

Der Artikel 61

Mr. Bern, 3. Sept. Wie die Agence Centrale aus Paris meldet, werden die Alliierten in Brüssel bestehen, wenn Deutschland die Abänderung der Entfernung des Artikels 61 der deutschen Verfassung ablehnen sollte.

Die Note Clemenceaus

Mr. Berlin, 3. Sept. Die Note des französischen Ministerpräsidenten Clemenceau lautet: Die alliierten und assoziierten Mächte fordern die deutsche Regierung auf, die gehörigen Maßnahmen zu treffen, um unterhalten die Kollaboration des Artikels 61, Absatz 2, zu befestigen. Unter Vorbehalt weiterer Maßnahmen für den Fall der Weigerung und auf Grund des Vertrages selbst (insbesondere des Artikels 429) erklären die alliierten und assoziierten Mächte der deutschen Regierung, daß diese Verletzung ihrer Verpflichtungen in einem wesentlichen Punkte die Mächte zwingen werde, unmittelbar die Ausdehnung ihrer Befehle auf dem rechten Rheinufer zu befehlen, falls ihre gerechte Forderung nicht innerhalb von 14 Tagen (vom Datum der vorliegenden Note an gerechnet), erfüllt ist.

Der Friedensvertrag

Versailles, 3. Sept. Die französische Kammer setzte am Nachmittag die Beratung über die Ratifizierung des Friedensvertrages fort. Der Regierungskommissar führte aus, er wolle die Verhandlungen, aus denen Frankreich die ihm ausstehenden Sicherheiten hervorgegangen seien, erläutern. Der Vertrag enthalte Sicherheitsgarantien und Garantien hinsichtlich der Ausübung des Vertrages und Garantien allgemeiner politischer Art.

Der Vertrag mit Österreich

Mr. St. Germain, 3. Sept. Aus dem Inhalt des Friedensvertrages ist im wesentlichen gegenüber der Ratifizierung des Friedensvertrages fort. Der Regierungskommissar führte aus, er wolle die Verhandlungen, aus denen Frankreich die ihm ausstehenden Sicherheiten hervorgegangen seien, erläutern. Der Vertrag enthalte Sicherheitsgarantien und Garantien hinsichtlich der Ausübung des Vertrages und Garantien allgemeiner politischer Art.

Das Begleitreiben enthält die Erklärung, daß die Reparationskommission ermächtigt ist, der Schiedsgericht für die Anwendung des Vertrages zutreffenden Vorschläge einzubringen, die die Vollmacht zu erteilen, die sie für angemessen erachtet. Der Schiedsgericht wird Wien sein. Die deutsche Regierung wird in ihr durch einen Kommissar vertreten, der sein Stimmrecht hat. Im dem Abkommen des Abkommens sind keine wesentlichen Änderungen enthalten. Der Entwurf ist dem Ratifizierungsausschuss vorgelegt und der Ratifizierungsausschuss wird dem Ratifizierungsausschuss vorgelegt und der Ratifizierungsausschuss wird dem Ratifizierungsausschuss vorgelegt.

kommission ihre Hand gegeben worden sei, um die deutsch-österreichische Republik zu schützen, deren geänderte Regierungsjahre die Wiederherstellung freundschaftlicher Beziehungen erleichtern.

Militärische Kontrolle

Berlin, 3. Sept. Wie erfahren an ausländischer Stelle, daß die militärische Kontrollkommission der Alliierten am 5. September von Paris abreist, um in Deutschland die Ausführung der im Friedensvertrag festgelegten Bestimmungen über Heer und Flotte und Luftstreitkräfte zu überwachen. Die Kommission besteht aus 5 belgischen, 18 englischen, 1 amerikanischen und 23 französischen, 12 italienischen, 6 japanischen, im ganzen 60 Offizieren, 12 Dolmetschern, 77 Soldaten und 13 Automobilisten. Präsident ist General Joliet, zugleich Leiter der Überwachung des Deutschen, General Makermann der Luftstreitkräfte und Admiral Gharlot der Flotte.

Piman von Sanders

Amsterdam, 3. Sept. Die englischen Blätter vom 30. August melden, General Piman von Sanders werde sich wegen der Armenier- und Georgermassaker verantworten müssen.

Die Heimkehr

Am Freitagnachmittag wird in Köln eine Konferenz zwischen den deutschen Behörden und den Engländern stattfinden, in der die genannten Zahlen und die nötigen Maßnahmen für den Rücktransport der deutschen Kriegsgefangenen beschlossen werden sollen.

Fremdenkundgebungen

Amsterdam, 3. Sept. Die englischen Blätter melden, daß die britischen Behörden in der Lage sind, die Zahl der täglich heimzubefördernden deutschen Kriegsgefangenen auf 6000 zu erhöhen, sofern die deutschen Behörden die dafür notwendigen Eisenbahnzüge stellen. — In dem Gefangenenerlager Osmestru kam es bei dem Bekanntwerden des Beschlusses des Obersten Rates, die deutschen Gefangenen heimzubefördern, zu großen Kundgebungen.

D. Berlin, 4. Sept. Die englischen Blätter melden, daß die französische Regierung eine Befreiung der französischen Kriegsgefangenen an alle Gefangenenerlager der Alliierten der deutschen Kriegsgefangenen aus dem Aufnahmestellen in der Sammelkaserne innerhalb von 14 Tagen an. — Der Minister des Auswärtigen, Wilson, hat im Kongresshaus bekannt, daß sich in Frankreich und seinen Kolonien 35000 deutsche Kriegsgefangene befinden. Der Minister hat am 1. Sept. die Arbeitspflicht der deutschen Kriegsgefangenen auf. — Nach einer Mitteilung werden alle in England befindlichen deutschen Kriegsgefangenen bis zum 15. Oktober zurückgeführt sein.

Angebliche deutsche Grenzlatten

Mr. Berlin, 4. Sept. Von polnischer Seite werden in letzter Zeit in auffälliger Deutlichkeit Berichte über angebliche Grenzlatten der deutschen Truppen in Oberschlesien verbreitet. Diese Behauptungen können unwiderlegbar bleiben, da diese ganz offensichtlich den Zweck verfolgen, das Verhalten der deutschen Truppen vor dem Ausland mit dem Vorwurf barbarischer Kriegsführung zu belegen und gleichzeitig einen Vorwand für den Einmarsch polnischer Truppen zur Befreiung der angeblich gequälten Bevölkerung zu schaffen. Bei der großen Zahl der erhobenen Beschuldigungen ist es nicht möglich, auf jede einzelne mit einer Widerlegung zu antworten. Als Stichprobe möge eine Auslese aus Verichten Krakauer Blätter dienen, worin behauptet wird, daß in Katowitz 20 Frauen erschossen worden seien, weil ihre Ehemänner am Aufstand beteiligt waren, daß nach Ergänzungen ober-schlesischer Geistlicher mehr als 10000 Menschen im Innern Deutschlands verschleppt und über 6000 in Gefängnis gefesselt worden seien, daß in Katowitz die Deutschen 100 Personen, darunter Frauen und Mädchen, in der Festung Kattowitz wegen des Auftretens einer polnischen Zeitung wegen der Arbeiter erschossen haben. An diesen ungeheuerlichen Behauptungen ist, wie schon aus der Zie der genannten Fakten hervorgeht, nicht ein Wort wahr. Sie zeigen klar, daß sie Zweck haben, das Verhalten der deutschen Truppen vor dem Ausland zu belegen und gleichzeitig einen Vorwand für den Einmarsch polnischer Truppen zur Befreiung der angeblich gequälten Bevölkerung zu schaffen. Bei der großen Zahl der erhobenen Beschuldigungen ist es nicht möglich, auf jede einzelne mit einer Widerlegung zu antworten. Als Stichprobe möge eine Auslese aus Verichten Krakauer Blätter dienen, worin behauptet wird, daß in Katowitz 20 Frauen erschossen worden seien, weil ihre Ehemänner am Aufstand beteiligt waren, daß nach Ergänzungen ober-schlesischer Geistlicher mehr als 10000 Menschen im Innern Deutschlands verschleppt und über 6000 in Gefängnis gefesselt worden seien, daß in Katowitz die Deutschen 100 Personen, darunter Frauen und Mädchen, in der Festung Kattowitz wegen des Auftretens einer polnischen Zeitung wegen der Arbeiter erschossen haben. An diesen ungeheuerlichen Behauptungen ist, wie schon aus der Zie der genannten Fakten hervorgeht, nicht ein Wort wahr. Sie zeigen klar, daß sie Zweck haben, das Verhalten der deutschen Truppen vor dem Ausland zu belegen und gleichzeitig einen Vorwand für den Einmarsch polnischer Truppen zur Befreiung der angeblich gequälten Bevölkerung zu schaffen. Bei der großen Zahl der erhobenen Beschuldigungen ist es nicht möglich, auf jede einzelne mit einer Widerlegung zu antworten. Als Stichprobe möge eine Auslese aus Verichten Krakauer Blätter dienen, worin behauptet wird, daß in Katowitz 20 Frauen erschossen worden seien, weil ihre Ehemänner am Aufstand beteiligt waren, daß nach Ergänzungen ober-schlesischer Geistlicher mehr als 10000 Menschen im Innern Deutschlands verschleppt und über 6000 in Gefängnis gefesselt worden seien, daß in Katowitz die Deutschen 100 Personen, darunter Frauen und Mädchen, in der Festung Kattowitz wegen des Auftretens einer polnischen Zeitung wegen der Arbeiter erschossen haben. An diesen ungeheuerlichen Behauptungen ist, wie schon aus der Zie der genannten Fakten hervorgeht, nicht ein Wort wahr. Sie zeigen klar, daß sie Zweck haben, das Verhalten der deutschen Truppen vor dem Ausland zu belegen und gleichzeitig einen Vorwand für den Einmarsch polnischer Truppen zur Befreiung der angeblich gequälten Bevölkerung zu schaffen. Bei der großen Zahl der erhobenen Beschuldigungen ist es nicht möglich, auf jede einzelne mit einer Widerlegung zu antworten. Als Stichprobe möge eine Auslese aus Verichten Krakauer Blätter dienen, worin behauptet wird, daß in Katowitz 20 Frauen erschossen worden seien, weil ihre Ehemänner am Aufstand beteiligt waren, daß nach Ergänzungen ober-schlesischer Geistlicher mehr als 10000 Menschen im Innern Deutschlands verschleppt und über 6000 in Gefängnis gefesselt worden seien, daß in Katowitz die Deutschen 100 Personen, darunter Frauen und Mädchen, in der Festung Kattowitz wegen des Auftretens einer polnischen Zeitung wegen der Arbeiter erschossen haben. An diesen ungeheuerlichen Behauptungen ist, wie schon aus der Zie der genannten Fakten hervorgeht, nicht ein Wort wahr. Sie zeigen klar, daß sie Zweck haben, das Verhalten der deutschen Truppen vor dem Ausland zu belegen und gleichzeitig einen Vorwand für den Einmarsch polnischer Truppen zur Befreiung der angeblich gequälten Bevölkerung zu schaffen. Bei der großen Zahl der erhobenen Beschuldigungen ist es nicht möglich, auf jede einzelne mit einer Widerlegung zu antworten. Als Stichprobe möge eine Auslese aus Verichten Krakauer Blätter dienen, worin behauptet wird, daß in Katowitz 20 Frauen erschossen worden seien, weil ihre Ehemänner am Aufstand beteiligt waren, daß nach Ergänzungen ober-schlesischer Geistlicher mehr als 10000 Menschen im Innern Deutschlands verschleppt und über 6000 in Gefängnis gefesselt worden seien, daß in Katowitz die Deutschen 100 Personen, darunter Frauen und Mädchen, in der Festung Kattowitz wegen des Auftretens einer polnischen Zeitung wegen der Arbeiter erschossen haben. An diesen ungeheuerlichen Behauptungen ist, wie schon aus der Zie der genannten Fakten hervorgeht, nicht ein Wort wahr. Sie zeigen klar, daß sie Zweck haben, das Verhalten der deutschen Truppen vor dem Ausland zu belegen und gleichzeitig einen Vorwand für den Einmarsch polnischer Truppen zur Befreiung der angeblich gequälten Bevölkerung zu schaffen. Bei der großen Zahl der erhobenen Beschuldigungen ist es nicht möglich, auf jede einzelne mit einer Widerlegung zu antworten. Als Stichprobe möge eine Auslese aus Verichten Krakauer Blätter dienen, worin behauptet wird, daß in Katowitz 20 Frauen erschossen worden seien, weil ihre Ehemänner am Aufstand beteiligt waren, daß nach Ergänzungen ober-schlesischer Geistlicher mehr als 10000 Menschen im Innern Deutschlands verschleppt und über 6000 in Gefängnis gefesselt worden seien, daß in Katowitz die Deutschen 100 Personen, darunter Frauen und Mädchen, in der Festung Kattowitz wegen des Auftretens einer polnischen Zeitung wegen der Arbeiter erschossen haben. An diesen ungeheuerlichen Behauptungen ist, wie schon aus der Zie der genannten Fakten hervorgeht, nicht ein Wort wahr. Sie zeigen klar, daß sie Zweck haben, das Verhalten der deutschen Truppen vor dem Ausland zu belegen und gleichzeitig einen Vorwand für den Einmarsch polnischer Truppen zur Befreiung der angeblich gequälten Bevölkerung zu schaffen. Bei der großen Zahl der erhobenen Beschuldigungen ist es nicht möglich, auf jede einzelne mit einer Widerlegung zu antworten. Als Stichprobe möge eine Auslese aus Verichten Krakauer Blätter dienen, worin behauptet wird, daß in Katowitz 20 Frauen erschossen worden seien, weil ihre Ehemänner am Aufstand beteiligt waren, daß nach Ergänzungen ober-schlesischer Geistlicher mehr als 10000 Menschen im Innern Deutschlands verschleppt und über 6000 in Gefängnis gefesselt worden seien, daß in Katowitz die Deutschen 100 Personen, darunter Frauen und Mädchen, in der Festung Kattowitz wegen des Auftretens einer polnischen Zeitung wegen der Arbeiter erschossen haben. An diesen ungeheuerlichen Behauptungen ist, wie schon aus der Zie der genannten Fakten hervorgeht, nicht ein Wort wahr. Sie zeigen klar, daß sie Zweck haben, das Verhalten der deutschen Truppen vor dem Ausland zu belegen und gleichzeitig einen Vorwand für den Einmarsch polnischer Truppen zur Befreiung der angeblich gequälten Bevölkerung zu schaffen. Bei der großen Zahl der erhobenen Beschuldigungen ist es nicht möglich, auf jede einzelne mit einer Widerlegung zu antworten. Als Stichprobe möge eine Auslese aus Verichten Krakauer Blätter dienen, worin behauptet wird, daß in Katowitz 20 Frauen erschossen worden seien, weil ihre Ehemänner am Aufstand beteiligt waren, daß nach Ergänzungen ober-schlesischer Geistlicher mehr als 10000 Menschen im Innern Deutschlands verschleppt und über 6000 in Gefängnis gefesselt worden seien, daß in Katowitz die Deutschen 100 Personen, darunter Frauen und Mädchen, in der Festung Kattowitz wegen des Auftretens einer polnischen Zeitung wegen der Arbeiter erschossen haben. An diesen ungeheuerlichen Behauptungen ist, wie schon aus der Zie der genannten Fakten hervorgeht, nicht ein Wort wahr. Sie zeigen klar, daß sie Zweck haben, das Verhalten der deutschen Truppen vor dem Ausland zu belegen und gleichzeitig einen Vorwand für den Einmarsch polnischer Truppen zur Befreiung der angeblich gequälten Bevölkerung zu schaffen. Bei der großen Zahl der erhobenen Beschuldigungen ist es nicht möglich, auf jede einzelne mit einer Widerlegung zu antworten. Als Stichprobe möge eine Auslese aus Verichten Krakauer Blätter dienen, worin behauptet wird, daß in Katowitz 20 Frauen erschossen worden seien, weil ihre Ehemänner am Aufstand beteiligt waren, daß nach Ergänzungen ober-schlesischer Geistlicher mehr als 10000 Menschen im Innern Deutschlands verschleppt und über 6000 in Gefängnis gefesselt worden seien, daß in Katowitz die Deutschen 100 Personen, darunter Frauen und Mädchen, in der Festung Kattowitz wegen des Auftretens einer polnischen Zeitung wegen der Arbeiter erschossen haben. An diesen ungeheuerlichen Behauptungen ist, wie schon aus der Zie der genannten Fakten hervorgeht, nicht ein Wort wahr. Sie zeigen klar, daß sie Zweck haben, das Verhalten der deutschen Truppen vor dem Ausland zu belegen und gleichzeitig einen Vorwand für den Einmarsch polnischer Truppen zur Befreiung der angeblich gequälten Bevölkerung zu schaffen. Bei der großen Zahl der erhobenen Beschuldigungen ist es nicht möglich, auf jede einzelne mit einer Widerlegung zu antworten. Als Stichprobe möge eine Auslese aus Verichten Krakauer Blätter dienen, worin behauptet wird, daß in Katowitz 20 Frauen erschossen worden seien, weil ihre Ehemänner am Aufstand beteiligt waren, daß nach Ergänzungen ober-schlesischer Geistlicher mehr als 10000 Menschen im Innern Deutschlands verschleppt und über 6000 in Gefängnis gefesselt worden seien, daß in Katowitz die Deutschen 100 Personen, darunter Frauen und Mädchen, in der Festung Kattowitz wegen des Auftretens einer polnischen Zeitung wegen der Arbeiter erschossen haben. An diesen ungeheuerlichen Behauptungen ist, wie schon aus der Zie der genannten Fakten hervorgeht, nicht ein Wort wahr. Sie zeigen klar, daß sie Zweck haben, das Verhalten der deutschen Truppen vor dem Ausland zu belegen und gleichzeitig einen Vorwand für den Einmarsch polnischer Truppen zur Befreiung der angeblich gequälten Bevölkerung zu schaffen. Bei der großen Zahl der erhobenen Beschuldigungen ist es nicht möglich, auf jede einzelne mit einer Widerlegung zu antworten. Als Stichprobe möge eine Auslese aus Verichten Krakauer Blätter dienen, worin behauptet wird, daß in Katowitz 20 Frauen erschossen worden seien, weil ihre Ehemänner am Aufstand beteiligt waren, daß nach Ergänzungen ober-schlesischer Geistlicher mehr als 10000 Menschen im Innern Deutschlands verschleppt und über 6000 in Gefängnis gefesselt worden seien, daß in Katowitz die Deutschen 100 Personen, darunter Frauen und Mädchen, in der Festung Kattowitz wegen des Auftretens einer polnischen Zeitung wegen der Arbeiter erschossen haben. An diesen ungeheuerlichen Behauptungen ist, wie schon aus der Zie der genannten Fakten hervorgeht, nicht ein Wort wahr. Sie zeigen klar, daß sie Zweck haben, das Verhalten der deutschen Truppen vor dem Ausland zu belegen und gleichzeitig einen Vorwand für den Einmarsch polnischer Truppen zur Befreiung der angeblich gequälten Bevölkerung zu schaffen. Bei der großen Zahl der erhobenen Beschuldigungen ist es nicht möglich, auf jede einzelne mit einer Widerlegung zu antworten. Als Stichprobe möge eine Auslese aus Verichten Krakauer Blätter dienen, worin behauptet wird, daß in Katowitz 20 Frauen erschossen worden seien, weil ihre Ehemänner am Aufstand beteiligt waren, daß nach Ergänzungen ober-schlesischer Geistlicher mehr als 10000 Menschen im Innern Deutschlands verschleppt und über 6000 in Gefängnis gefesselt worden seien, daß in Katowitz die Deutschen 100 Personen, darunter Frauen und Mädchen, in der Festung Kattowitz wegen des Auftretens einer polnischen Zeitung wegen der Arbeiter erschossen haben. An diesen ungeheuerlichen Behauptungen ist, wie schon aus der Zie der genannten Fakten hervorgeht, nicht ein Wort wahr. Sie zeigen klar, daß sie Zweck haben, das Verhalten der deutschen Truppen vor dem Ausland zu belegen und gleichzeitig einen Vorwand für den Einmarsch polnischer Truppen zur Befreiung der angeblich gequälten Bevölkerung zu schaffen. Bei der großen Zahl der erhobenen Beschuldigungen ist es nicht möglich, auf jede einzelne mit einer Widerlegung zu antworten. Als Stichprobe möge eine Auslese aus Verichten Krakauer Blätter dienen, worin behauptet wird, daß in Katowitz 20 Frauen erschossen worden seien, weil ihre Ehemänner am Aufstand beteiligt waren, daß nach Ergänzungen ober-schlesischer Geistlicher mehr als 10000 Menschen im Innern Deutschlands verschleppt und über 6000 in Gefängnis gefesselt worden seien, daß in Katowitz die Deutschen 100 Personen, darunter Frauen und Mädchen, in der Festung Kattowitz wegen des Auftretens einer polnischen Zeitung wegen der Arbeiter erschossen haben. An diesen ungeheuerlichen Behauptungen ist, wie schon aus der Zie der genannten Fakten hervorgeht, nicht ein Wort wahr. Sie zeigen klar, daß sie Zweck haben, das Verhalten der deutschen Truppen vor dem Ausland zu belegen und gleichzeitig einen Vorwand für den Einmarsch polnischer Truppen zur Befreiung der angeblich gequälten Bevölkerung zu schaffen. Bei der großen Zahl der erhobenen Beschuldigungen ist es nicht möglich, auf jede einzelne mit einer Widerlegung zu antworten. Als Stichprobe möge eine Auslese aus Verichten Krakauer Blätter dienen, worin behauptet wird, daß in Katowitz 20 Frauen erschossen worden seien, weil ihre Ehemänner am Aufstand beteiligt waren, daß nach Ergänzungen ober-schlesischer Geistlicher mehr als 10000 Menschen im Innern Deutschlands verschleppt und über 6000 in Gefängnis gefesselt worden seien, daß in Katowitz die Deutschen 100 Personen, darunter Frauen und Mädchen, in der Festung Kattowitz wegen des Auftretens einer polnischen Zeitung wegen der Arbeiter erschossen haben. An diesen ungeheuerlichen Behauptungen ist, wie schon aus der Zie der genannten Fakten hervorgeht, nicht ein Wort wahr. Sie zeigen klar, daß sie Zweck haben, das Verhalten der deutschen Truppen vor dem Ausland zu belegen und gleichzeitig einen Vorwand für den Einmarsch polnischer Truppen zur Befreiung der angeblich gequälten Bevölkerung zu schaffen. Bei der großen Zahl der erhobenen Beschuldigungen ist es nicht möglich, auf jede einzelne mit einer Widerlegung zu antworten. Als Stichprobe möge eine Auslese aus Verichten Krakauer Blätter dienen, worin behauptet wird, daß in Katowitz 20 Frauen erschossen worden seien, weil ihre Ehemänner am Aufstand beteiligt waren, daß nach Ergänzungen ober-schlesischer Geistlicher mehr als 10000 Menschen im Innern Deutschlands verschleppt und über 6000 in Gefängnis gefesselt worden seien, daß in Katowitz die Deutschen 100 Personen, darunter Frauen und Mädchen, in der Festung Kattowitz wegen des Auftretens einer polnischen Zeitung wegen der Arbeiter erschossen haben. An diesen ungeheuerlichen Behauptungen ist, wie schon aus der Zie der genannten Fakten hervorgeht, nicht ein Wort wahr. Sie zeigen klar, daß sie Zweck haben, das Verhalten der deutschen Truppen vor dem Ausland zu belegen und gleichzeitig einen Vorwand für den Einmarsch polnischer Truppen zur Befreiung der angeblich gequälten Bevölkerung zu schaffen. Bei der großen Zahl der erhobenen Beschuldigungen ist es nicht möglich, auf jede einzelne mit einer Widerlegung zu antworten. Als Stichprobe möge eine Auslese aus Verichten Krakauer Blätter dienen, worin behauptet wird, daß in Katowitz 20 Frauen erschossen worden seien, weil ihre Ehemänner am Aufstand beteiligt waren, daß nach Ergänzungen ober-schlesischer Geistlicher mehr als 10000 Menschen im Innern Deutschlands verschleppt und über 6000 in Gefängnis gefesselt worden seien, daß in Katowitz die Deutschen 100 Personen, darunter Frauen und Mädchen, in der Festung Kattowitz wegen des Auftretens einer polnischen Zeitung wegen der Arbeiter erschossen haben. An diesen ungeheuerlichen Behauptungen ist, wie schon aus der Zie der genannten Fakten hervorgeht, nicht ein Wort wahr. Sie zeigen klar, daß sie Zweck haben, das Verhalten der deutschen Truppen vor dem Ausland zu belegen und gleichzeitig einen Vorwand für den Einmarsch polnischer Truppen zur Befreiung der angeblich gequälten Bevölkerung zu schaffen. Bei der großen Zahl der erhobenen Beschuldigungen ist es nicht möglich, auf jede einzelne mit einer Widerlegung zu antworten. Als Stichprobe möge eine Auslese aus Verichten Krakauer Blätter dienen, worin behauptet wird, daß in Katowitz 20 Frauen erschossen worden seien, weil ihre Ehemänner am Aufstand beteiligt waren, daß nach Ergänzungen ober-schlesischer Geistlicher mehr als 10000 Menschen im Innern Deutschlands verschleppt und über 6000 in Gefängnis gefesselt worden seien, daß in Katowitz die Deutschen 100 Personen, darunter Frauen und Mädchen, in der Festung Kattowitz wegen des Auftretens einer polnischen Zeitung wegen der Arbeiter erschossen haben. An diesen ungeheuerlichen Behauptungen ist, wie schon aus der Zie der genannten Fakten hervorgeht, nicht ein Wort wahr. Sie zeigen klar, daß sie Zweck haben, das Verhalten der deutschen Truppen vor dem Ausland zu belegen und gleichzeitig einen Vorwand für den Einmarsch polnischer Truppen zur Befreiung der angeblich gequälten Bevölkerung zu schaffen. Bei der großen Zahl der erhobenen Beschuldigungen ist es nicht möglich, auf jede einzelne mit einer Widerlegung zu antworten. Als Stichprobe möge eine Auslese aus Verichten Krakauer Blätter dienen, worin behauptet wird, daß in Katowitz 20 Frauen erschossen worden seien, weil ihre Ehemänner am Aufstand beteiligt waren, daß nach Ergänzungen ober-schlesischer Geistlicher mehr als 10000 Menschen im Innern Deutschlands verschleppt und über 6000 in Gefängnis gefesselt worden seien, daß in Katowitz die Deutschen 100 Personen, darunter Frauen und Mädchen, in der Festung Kattowitz wegen des Auftretens einer polnischen Zeitung wegen der Arbeiter erschossen haben. An diesen ungeheuerlichen Behauptungen ist, wie schon aus der Zie der genannten Fakten hervorgeht, nicht ein Wort wahr. Sie zeigen klar, daß sie Zweck haben, das Verhalten der deutschen Truppen vor dem Ausland zu belegen und gleichzeitig einen Vorwand für den Einmarsch polnischer Truppen zur Befreiung der angeblich gequälten Bevölkerung zu schaffen. Bei der großen Zahl der erhobenen Beschuldigungen ist es nicht möglich, auf jede einzelne mit einer Widerlegung zu antworten. Als Stichprobe möge eine Auslese aus Verichten Krakauer Blätter dienen, worin behauptet wird, daß in Katowitz 20 Frauen erschossen worden seien, weil ihre Ehemänner am Aufstand beteiligt waren, daß nach Ergänzungen ober-schlesischer Geistlicher mehr als 10000 Menschen im Innern Deutschlands verschleppt und über 6000 in Gefängnis gefesselt worden seien, daß in Katowitz die Deutschen 100 Personen, darunter Frauen und Mädchen, in der Festung Kattowitz wegen des Auftretens einer polnischen Zeitung wegen der Arbeiter erschossen haben. An diesen ungeheuerlichen Behauptungen ist, wie schon aus der Zie der genannten Fakten hervorgeht, nicht ein Wort wahr. Sie zeigen klar, daß sie Zweck haben, das Verhalten der deutschen Truppen vor dem Ausland zu belegen und gleichzeitig einen Vorwand für den Einmarsch polnischer Truppen zur Befreiung der angeblich gequälten Bevölkerung zu schaffen. Bei der großen Zahl der erhobenen Beschuldigungen ist es nicht möglich, auf jede einzelne mit einer Widerlegung zu antworten. Als Stichprobe möge eine Auslese aus Verichten Krakauer Blätter dienen, worin behauptet wird, daß in Katowitz 20 Frauen erschossen worden seien, weil ihre Ehemänner am Aufstand beteiligt waren, daß nach Ergänzungen ober-schlesischer Geistlicher mehr als 10000 Menschen im Innern Deutschlands verschleppt und über 6000 in Gefängnis gefesselt worden seien, daß in Katowitz die Deutschen 100 Personen, darunter Frauen und Mädchen, in der Festung Kattowitz wegen des Auftretens einer polnischen Zeitung wegen der Arbeiter erschossen haben. An diesen ungeheuerlichen Behauptungen ist, wie schon aus der Zie der genannten Fakten hervorgeht, nicht ein Wort wahr. Sie zeigen klar, daß sie Zweck haben, das Verhalten der deutschen Truppen vor dem Ausland zu belegen und gleichzeitig einen Vorwand für den Einmarsch polnischer Truppen zur Befreiung der angeblich gequälten Bevölkerung zu schaffen. Bei der großen Zahl der erhobenen Beschuldigungen ist es nicht möglich, auf jede einzelne mit einer Widerlegung zu antworten. Als Stichprobe möge eine Auslese aus Verichten Krakauer Blätter dienen, worin behauptet wird, daß in Katowitz 20 Frauen erschossen worden seien, weil ihre Ehemänner am Aufstand beteiligt waren, daß nach Ergänzungen ober-schlesischer Geistlicher mehr als 10000 Menschen im Innern Deutschlands verschleppt und über 6000 in Gefängnis gefesselt worden seien, daß in Katowitz die Deutschen 100 Personen, darunter Frauen und Mädchen, in der Festung Kattowitz wegen des Auftretens einer polnischen Zeitung wegen der Arbeiter erschossen haben. An diesen ungeheuerlichen Behauptungen ist, wie schon aus der Zie der genannten Fakten hervorgeht, nicht ein Wort wahr. Sie zeigen klar, daß sie Zweck haben, das Verhalten der deutschen Truppen vor dem Ausland zu belegen und gleichzeitig einen Vorwand für den Einmarsch polnischer Truppen zur Befreiung der angeblich gequälten Bevölkerung zu schaffen. Bei der großen Zahl der erhobenen Beschuldigungen ist es nicht möglich, auf jede einzelne mit einer Widerlegung zu antworten. Als Stichprobe möge eine Auslese aus Verichten Krakauer Blätter dienen, worin behauptet wird, daß in Katowitz 20 Frauen erschossen worden seien, weil ihre Ehemänner am Aufstand beteiligt waren, daß nach Ergänzungen ober-schlesischer Geistlicher mehr als 10000 Menschen im Innern Deutschlands verschleppt und über 6000 in Gefängnis gefesselt worden seien, daß in Katowitz die Deutschen 100 Personen, darunter Frauen und Mädchen, in der Festung Kattowitz wegen des Auftretens einer polnischen Zeitung wegen der Arbeiter erschossen haben. An diesen ungeheuerlichen Behauptungen ist, wie schon aus der Zie der genannten Fakten hervorgeht, nicht ein Wort wahr. Sie zeigen klar, daß sie Zweck haben, das Verhalten der deutschen Truppen vor dem Ausland zu belegen und gleichzeitig einen Vorwand für den Einmarsch polnischer Truppen zur Befreiung der angeblich gequälten Bevölkerung zu schaffen. Bei der großen Zahl der erhobenen Beschuldigungen ist es nicht möglich, auf jede einzelne mit einer Widerlegung zu antworten. Als Stichprobe möge eine Auslese aus Verichten Krakauer Blätter dienen, worin behauptet wird, daß in Katowitz 20 Frauen erschossen worden seien, weil ihre Ehemänner am Aufstand beteiligt waren, daß nach Ergänzungen ober-schlesischer Geistlicher mehr als 10000 Menschen im Innern Deutschlands verschleppt und über 6000 in Gefängnis gefesselt worden seien, daß in Katowitz die Deutschen 100 Personen, darunter Frauen und Mädchen, in der Festung Kattowitz wegen des Auftretens einer polnischen Zeitung wegen der Arbeiter erschossen haben. An diesen ungeheuerlichen Behauptungen ist, wie schon aus der Zie der genannten Fakten hervorgeht, nicht ein Wort wahr. Sie zeigen klar, daß sie Zweck haben, das Verhalten der deutschen Truppen vor dem Ausland zu belegen und gleichzeitig einen Vorwand für den Einmarsch polnischer Truppen zur Befreiung der angeblich gequälten Bevölkerung zu schaffen. Bei der großen Zahl der erhobenen Beschuldigungen ist es nicht möglich, auf jede einzelne mit einer Widerlegung zu antworten. Als Stichprobe möge eine Auslese aus Verichten Krakauer Blätter dienen, worin behauptet wird, daß in Katowitz 20 Frauen erschossen worden seien, weil ihre Ehemänner am Aufstand beteiligt waren, daß nach Ergänzungen ober-schlesischer Geistlicher mehr als 10000 Menschen im Innern Deutschlands verschleppt und über 6000 in Gefängnis gefesselt worden seien, daß in Katowitz die Deutschen 100 Personen, darunter Frauen und Mädchen, in der Festung Kattowitz wegen des Auftretens einer polnischen Zeitung wegen der Arbeiter erschossen haben. An diesen ungeheuerlichen Behauptungen ist, wie schon aus der Zie der genannten Fakten hervorgeht, nicht ein Wort wahr. Sie zeigen klar, daß sie Zweck haben, das Verhalten der deutschen Truppen vor dem Ausland zu belegen und gleichzeitig einen Vorwand für den Einmarsch polnischer Truppen zur Befreiung der angeblich gequälten Bevölkerung zu schaffen. Bei der großen Zahl der erhobenen Beschuldigungen ist es nicht möglich, auf jede einzelne mit einer Widerlegung zu antworten. Als Stichprobe möge eine Auslese aus Verichten Krakauer Blätter dienen, worin behauptet wird, daß in Katowitz 20 Frauen erschossen worden seien, weil ihre Ehemänner am Aufstand beteiligt waren, daß nach Ergänzungen ober-schlesischer Geistlicher mehr als 10000 Menschen im Innern Deutschlands verschleppt und über 6000 in Gefängnis gefesselt worden seien, daß in Katowitz die Deutschen 100 Personen, darunter Frauen und Mädchen, in der Festung Kattowitz wegen des Auftretens einer polnischen Zeitung wegen der Arbeiter erschossen haben. An diesen ungeheuerlichen Behauptungen ist, wie schon aus der Zie der genannten Fakten hervorgeht, nicht ein Wort wahr. Sie zeigen klar, daß sie Zweck haben, das Verhalten der deutschen Truppen vor dem Ausland zu belegen und gleichzeitig einen Vorwand für den Einmarsch polnischer Truppen zur Befreiung der angeblich gequälten Bevölkerung zu schaffen. Bei der großen Zahl der erhobenen Beschuldigungen ist es nicht möglich, auf jede einzelne mit einer Widerlegung zu antworten. Als Stichprobe möge eine Auslese aus Verichten Krakauer Blätter dienen, worin behauptet wird, daß in Katowitz 20 Frauen erschossen worden seien, weil ihre Ehemänner am Aufstand beteiligt waren, daß nach Ergänzungen ober-schlesischer Geistlicher mehr als 10000 Menschen im Innern Deutschlands verschleppt und über 6000 in Gefängnis gefesselt worden seien, daß in Katowitz die Deutschen 100 Personen, darunter Frauen und Mädchen, in der Festung Kattowitz wegen des Auftretens einer polnischen Zeitung wegen der Arbeiter erschossen haben. An diesen ungeheuerlichen Behauptungen ist, wie schon aus der Zie der genannten Fakten hervorgeht, nicht ein Wort wahr. Sie zeigen klar, daß sie Zweck haben, das Verhalten der deutschen Truppen vor dem Ausland zu belegen und gleichzeitig einen Vorwand für den Einmarsch polnischer Truppen zur Befreiung der angeblich gequälten Bevölkerung zu schaffen. Bei der großen Zahl der erhobenen Beschuldigungen ist es nicht möglich, auf jede einzelne mit einer Widerlegung zu antworten. Als Stichprobe möge eine Auslese aus Verichten Krakauer Blätter dienen, worin behauptet wird, daß in Katowitz 20 Frauen erschossen worden seien, weil ihre Ehemänner am Aufstand beteiligt waren, daß nach Ergänzungen ober-schlesischer Geistlicher mehr als 10000 Menschen im Innern Deutschlands verschleppt und über 6000 in Gefängnis gefesselt worden seien, daß in Katowitz die Deutschen 100 Personen, darunter Frauen und Mädchen, in der Festung Kattowitz wegen des Auftretens einer polnischen Zeitung wegen der Arbeiter erschossen haben. An diesen ungeheuerlichen Behauptungen ist, wie schon aus der Zie der genannten Fakten hervorgeht, nicht ein Wort wahr. Sie zeigen klar, daß sie Zweck haben, das Verhalten der deutschen Truppen vor dem Ausland zu belegen und gleichzeitig einen Vorwand für den Einmarsch polnischer Truppen zur Befreiung der angeblich gequälten Bevölkerung zu schaffen. Bei der großen Zahl der erhobenen Beschuldigungen ist es nicht möglich, auf jede einzelne mit einer Widerlegung zu antworten. Als Stichprobe möge eine Auslese aus Verichten Krakauer Blätter dienen, worin behauptet wird, daß in Katowitz 20 Frauen erschossen worden seien, weil ihre Ehemänner am Aufstand beteiligt waren, daß nach Ergänzungen ober-schlesischer Geistlicher mehr als 10000 Menschen im Innern Deutschlands verschleppt und über 6000 in Gefängnis gefesselt worden seien, daß in Katowitz die Deutschen 100 Personen, darunter Frauen und Mädchen, in der Festung Kattowitz wegen des Auftretens einer polnischen Zeitung wegen der Arbeiter erschossen haben. An diesen ungeheuerlichen Behauptungen ist, wie schon aus der Zie der genannten Fakten hervorgeht, nicht ein Wort wahr. Sie zeigen klar, daß sie Zweck haben, das Verhalten der deutschen Truppen vor dem Ausland zu belegen und gleichzeitig einen Vorwand für den Einmarsch polnischer Truppen zur Befreiung der angeblich gequälten Bevölkerung zu schaffen. Bei der großen Zahl der erhobenen Beschuldigungen ist es nicht möglich, auf jede einzelne mit einer Widerlegung zu antworten. Als Stichprobe möge eine Auslese aus Verichten Krakauer Blätter dienen, worin behauptet wird, daß in Katowitz 20 Frauen erschossen worden seien, weil ihre Ehemänner am Aufstand beteiligt waren, daß nach Ergänzungen ober-schlesischer Geistlicher mehr als 10000 Menschen im Innern Deutschlands verschleppt und über 6000 in Gefängnis gefesselt worden seien, daß in Katowitz die Deutschen 100 Personen, darunter Frauen und Mädchen, in der Festung Kattowitz wegen des Auftretens einer polnischen Zeitung wegen der Arbeiter erschossen haben. An diesen ungeheuerlichen Behauptungen ist, wie schon aus der Zie der genannten Fakten hervorgeht, nicht ein Wort wahr. Sie zeigen klar, daß sie Zweck haben, das Verhalten der deutschen Truppen vor dem Ausland zu belegen und gleichzeitig einen Vorwand für den Einmarsch polnischer Truppen zur Befreiung der angeblich gequälten Bevölkerung zu schaffen. Bei der großen Zahl der erhobenen Beschuldigungen ist es nicht möglich, auf jede einzelne mit einer Widerlegung zu antworten. Als Stichprobe möge eine Auslese aus Verichten Krakauer Blätter dienen, worin behauptet wird, daß in Katowitz 20 Frauen erschossen worden seien, weil ihre Ehemänner am Aufstand beteiligt waren, daß nach Ergänzungen ober-schlesischer Geistlicher mehr als 10000 Menschen im Innern Deutschlands verschleppt und über 6000 in Gefängnis gefesselt worden seien, daß in Katowitz die Deutschen 100 Personen, darunter Frauen und Mädchen, in der Festung Kattowitz wegen des Auftretens einer polnischen Zeitung wegen der Arbeiter erschossen haben. An diesen ungeheuerlichen Behauptungen ist, wie schon aus der Zie der genannten Fakten hervorgeht, nicht ein Wort wahr. Sie zeigen klar, daß sie Zweck haben, das Verhalten der deutschen Truppen vor dem Ausland zu belegen und gleichzeitig einen Vorwand für den Einmarsch polnischer Truppen zur Befreiung der angeblich gequälten Bevölkerung zu schaffen. Bei der großen Zahl der erhobenen Beschuldigungen ist es nicht möglich, auf jede einzelne mit einer Widerlegung zu antworten. Als Stichprobe möge eine Auslese aus Verichten Krakauer Blätter dienen, worin behauptet wird, daß in Katowitz 20 Frauen erschossen worden seien, weil ihre Ehemänner am Aufstand beteiligt waren, daß nach Ergänzungen ober-schlesischer Geistlicher mehr als 10000 Menschen im Innern Deutschlands verschleppt und über 6000 in Gefängnis gefesselt worden seien, daß in Katowitz die Deutschen 100 Personen, darunter Frauen und Mädchen, in der Festung Kattowitz wegen des Auftretens einer polnischen Zeitung wegen der Arbeiter erschossen haben. An diesen ungeheuerlichen Behauptungen ist, wie schon aus der Zie der genannten Fakten hervorgeht, nicht ein Wort wahr. Sie zeigen klar, daß sie Zweck haben, das Verhalten der deutschen Truppen vor dem Ausland zu belegen und gleichzeitig einen Vorwand für den Einmarsch polnischer Truppen zur Befreiung der angeblich gequälten Bevölkerung zu schaffen. Bei der großen Zahl der erhobenen Beschuldigungen ist es nicht möglich, auf jede einzelne mit einer Widerlegung zu antworten. Als Stichprobe möge eine Auslese aus Verichten Krakauer Blätter dienen, worin behauptet wird, daß in Katowitz 20 Frauen erschossen worden seien, weil ihre Ehemänner am Aufstand beteiligt waren, daß nach Ergänzungen ober-schlesischer Geistlicher mehr als 10000 Menschen im Innern Deutschlands verschleppt und über 6000 in Gefängnis gefesselt worden seien, daß in Katowitz die Deutschen 100 Personen, darunter Frauen und Mädchen, in der Festung Kattowitz wegen des Auftretens einer polnischen Zeitung wegen der Arbeiter erschossen haben. An diesen ungeheuerlichen Behauptungen ist, wie schon aus der Zie der genannten Fakten hervorgeht, nicht ein Wort wahr. Sie zeigen klar, daß sie Zweck haben, das Verhalten der deutschen Truppen vor dem Ausland zu belegen und gleichzeitig einen Vorwand für den Einmarsch polnischer Truppen zur Befreiung der angeblich gequälten Bevölkerung zu schaffen. Bei der großen Zahl der erhobenen Beschuldigungen ist es nicht möglich, auf jede einzelne mit einer Widerlegung zu antworten. Als Stichprobe möge eine Auslese aus Verichten Krakauer Blätter dienen, worin behauptet wird, daß in Katowitz 20 Frauen erschossen worden seien, weil ihre Ehemänner am Aufstand beteiligt waren, daß nach Ergänzungen ober-schlesischer Geistlicher mehr als 10000 Menschen im Innern Deutschlands verschleppt und über 6000 in Gefängnis gefesselt worden seien, daß in Katowitz die Deutschen 100 Personen, darunter Frauen und Mädchen, in der Festung Kattowitz wegen des Auftretens

1

